

## Liedtexte

### La pesca

Già la notte s'avvicina,  
vieni, o Nice, amato bene,  
della placida marina  
le fresch'aure a respirar.

Non sa dir che sia diletto,  
chi non posa in queste arene,  
or che un lento zeffiretto  
dolcemente increspa il mar.

### La regata veneziana

#### Anzoleta avanti la regata

Là su la machina xe la bandiera,  
varda, la vedistu, vala a ciapar.  
Co quela tornime in qua sta sera,  
o pur a sconderte ti pol andar.  
In pope, Momolo, no te incantar.  
Va voga d'anema la gondoleta,  
né el primo premio te pol mancar.  
Va là, recordite la to Anzoleta  
che da sto pergolo te sta a vardar.  
In pope, Momolo, no te incantar.  
In pope, Momolo, cori a svolar.

#### Anzoleta co passa la regata

I xe qua, i xe qua, vardeli, vardeli,  
povereti i ghe da drento,  
ah contrario tira el vento,  
i gha l'acqua in so favor.

El mio Momolo dov'elo?  
ah lo vedo, el xe secondo.  
Ah! che smania! me confondo,  
a tremar me sento el cuor.

Su, coraggio, voga, voga,  
prima d'esser al paleto  
se ti voghi, ghe scometo,  
tutti indrio lassarà.

Caro, par che el svola,  
el li magna tuti quanti  
meza barca l'è andà avanti,  
ah capisso, el m'a vardà.

### Der Fischfang

Schon naht die Nacht,  
komm, oh Nike, meine Geliebte,  
an der friedlichen Küste  
das frische Lüftchen zu atmen.

Das Labsal kann nicht beschreiben,  
wer nicht an diesen Gestaden verweilt,  
jetzt wo ein sanftes Windchen  
zart das Meer kräuselt.

### Der venezianische Ruderwettbewerb

#### Angelina vor der Wettfahrt

Da, auf dem Podeste weht die Fahne.  
Schau, sieh sie dir an, geh und hole sie dir.  
Kehre heute Abend damit zurück,  
oder lass dich nicht mehr blicken.  
Momolo, träume nicht am Ruder.  
Geh und rudere beseelt die Gondel,  
den ersten Preis wirst du nicht verfehlen.  
Geh, denk an deine Angelina,  
die dir von der Laube aus nachschaut.  
Momolo, träume nicht am Ruder.  
Momolo, am Ruder fliege davon.

#### Angelina während der Wettfahrt

Da sind sie, da sind sie, schaut her, schaut her,  
die Armen, wie sie sich abmühen.  
Der Wind bläst entgegen,  
doch die Strömung ist ihnen günstig.

Und mein Momolo, wo ist er?  
Ach ich sehe ihn, er ist der zweite.  
Ah, welche Aufregung, ich bin ganz verwirrt,  
mein Herz klopft wie wild.

Auf, nur Mut, rudere, rudere.  
Ich wette, wenn du ruderst,  
bevor du ans Ziel kommst,  
läßt du alle hinter dir.

Liebster, er scheint zu fliegen  
und überholt sie alle.  
Ein halbes Boot ist er voraus.  
Ich verstehe, er hat mich gesehen.

### **Anzoleta dopo la regata**

Ciapa un baso, un altro ancora,  
caro Momolo, de cuor;  
qua destrachite che xe ora  
de sugarte sto sudor.

Ah t'ò visto co passando  
su mi l'ocio ti a butà  
e go dito respirando:  
un bel premio el ciaparà,

Sì, un bel premio in sta bandiera,  
che xe rossa de color;  
gha parlà Venezia intiera,  
la t'a dito vincitor.

Ciapa un baso, benedeto,  
a vogar nissun te pol,  
de casada de tragheto  
ti xe el meglio barcarol.

### **L'Esule**

Qui sempre ride il cielo,  
qui verde ognor la fronda,  
qui del ruscello l'onda  
dolce mi scorre al piè;  
ma questo suol non è la patria mia.

Qui nell'azzurro flutto  
sempre si specchia il sole;  
i gigli e le viole  
crescono intorno a me;  
ma questo suol non è la patria mia.

Le vergini son vaghe  
come le fresche rose  
che al loro crin compose  
Amor pegno di fé;  
ma questo suol non è la patria mia.

Nell'Itale contrade  
è una città regina;  
la ligure marina  
sempre le bagna il piè;  
la ravvisate, ell'è la patria mia;  
la patria mia ell'è!

### **Addio ai Viennesi**

Da voi parto amate sponde,  
ma da voi non parte il cor:  
troppo a me foste seconde,  
troppo prodighe d'amor.

### **Angelina nach der Wettfahrt**

Nimm einen Kuss, und noch einen,  
lieber Momolo, von Herzen.  
Strecke dich aus, jetzt ist es Zeit,  
dir den Schweiß abzuwischen.

Ach, ich hab dich vorbeirudern sehen,  
dein Auge hatte mich auch erspäht  
und aufatmend dachte ich:  
ein schöner Lohn erwartet ihn.

Ja, ein schöner Lohn ist diese Fahne  
denn ihre Farbe ist rot.  
Ganz Venedig spricht davon  
und hat dich zum Sieger benannt.

Nimm einen Kuss, mein Bester  
Im Rudern schlägt dich keiner;  
in unserem Berufsstand  
bist du der beste Gondoliere.

### **Der Verbannte**

Hier lacht der Himmel immer,  
hier grünen stets die Blätter,  
hier fließt des Baches Wasser  
sanft um meine Füße.  
Doch dies Land ist nicht meine Heimat.

Hier in den blauen Fluten  
spiegelt sich immer die Sonne;  
die Lilien und die Veilchen  
erblühen um mich herum.  
Doch dies Land ist nicht meine Heimat.

Die Mädchen sind bezaubernd  
wie die frischen Rosen,  
die Amor als Liebespfand  
um ihre Stirnen wand.  
Doch dies Land ist nicht meine Heimat.

Auf italienischem Boden  
da liegt eine königliche Stadt.  
Das ligurische Meer  
umspült stets ihre Füße.  
Erkennt sie: das ist meine Heimat!  
Meine Heimat ist sie!

### **Abschied von den Wienern**

Ich gehe weg von dir, geliebtes Ufer;  
doch von dir weg geht nicht mein Herz;  
zu günstig wart ihr mir gesonnen,  
habt zu viel Liebe an mich verschwendet.

Ah! dov'è quell'alma ingrata  
che d'un popolo si altero,  
così nobile e sincero  
obbliar possa il favor?

Quando l'aure intorno intorno  
sussurar dolci udirete  
o d'amor la notte e il giorno  
l'usignuolo favellar

dite pur: questo è ROSSINI  
che dispièga i suoi desiri,  
e un crescendo di sospiri  
fa sull'Istro risuonar.

### **Rossini's erste Composition**

Se il vuol la molinara  
sarò del suo mulino  
sostegno piccinino,  
la ruota farò andar.

E agli avventori intorno  
starò di notte e giorno,  
e sel la ruota fermasi  
io la farò girar

### **I Marinari**

Marinaro, in guardia stà!  
*In guardia stò.*  
*Già la notte più s'imbruna,*  
*già il buon vento si cangiò..*  
Mugge l'onda in gran fortuna,  
presto il mar si leverà!  
Attento stà.  
*Tira, allenta.*  
A poppa, a prora.  
*Via la vela..*  
Ancora, ancora,  
già di bordo si voltò.  
*Dove andrem? Chi sa?*  
*Romba il tuono,*  
il vento sibila,  
la saetta già strisciò.  
*Si fa acqua. Dove? Là.*  
Su, coraggio, io vincerò.  
Nel furor della fortuna  
mai timor mi prenderà.  
L'angiol mio della laguna  
ho già fede che pregò.  
Ecco il ciel si fa sereno,

Oh! Wo ist die undankbare Seele,  
die von so würdevollem Volk,  
so edel und so ehrlich,  
die Gunst vergessen könnte?

Wenn ihr ringsum die Lüfte  
süß wispern hört  
oder wenn bei Tag und Nacht  
die Nachtigall von Liebe singt,

dann sagt einfach: Das ist ROSSINI,  
der seine Sehnsucht offenbart  
und ein Crescendo von Seufzern  
auf der Donau wiederhallen läßt.

Wenn die Müllerin es will  
bin ich in ihrer Mühle  
eine ganz kleine Hilfe  
die das Mühlrad drehen läßt.

Und für die treuen Kunden  
bleib ich Tag und Nacht,  
und sollte das Rad stillstehen,  
dann lass ich es wieder drehen.

### **Die Matrosen**

Seemann, gib Acht!  
*Ich passe auf.*  
*Schon wird die Nacht dunkler*  
*schon wechselt der gute Wind.*  
Die Welle heult in großer Erwartung,  
bald wird sich das Meer erheben!  
Pass auf.  
*Hol dicht, lass los.*  
Ans Heck, zum Bug  
*Streich das Segel.*  
Nochmals, nochmals,  
schon hat das Boot gewendet.  
*Wohin geht es? Wer weiß?*  
*Der Donner grollt,*  
es pfeift der Wind  
auch der Blitz zuckte schon.  
*Wasser dringt ein. Wo? Da.*  
Nur Mut, ich bezwinde es.  
In der Wut des Schicksals  
packt mich nie die Angst.  
Mein Engel von der Lagune,  
betete für mich, bei meiner Treu.  
Da, der Himmel hellt sich auf,

spunta il sol nel suo splendor.  
guidò a noi l'arcobaleno  
la preghiera dell'amor.  
Sceso a spiaggia, la mia bella  
mille volte vuò baciàr,  
sarà ognor la vera stella  
del suo fido marinar.  
Marinar, a riva, viva,  
viva, viva, viva il mar.

### **Orage et Beau Temps**

Sur les flots inconstans  
voguons avec courage ;  
après un temps d'orage  
renaîtra le beau temps.

Voguons, voguons ;  
après un temps d'orage  
renaîtra le beau temps.

Voyez amis, le ciel est sans étoiles  
et dans les airs grondent les aquilons.  
Il faut saisir nos légers avirons  
et replier nos inutiles voiles

Eh ! que nous font les cris de la tempête  
et ces torrens dans les airs suspendus ?  
Sur l'autre bord nous sommes attendus,  
courage amis, que rien ne nous arrête !

Ainsi que nous serons digne d'envie,  
tous les mortels ennemis du chagrin,  
qui rediront notre joyeux refrain  
en traversant le fleuve de la vie.

### **Le Chant du Soir**

La lune sereine  
aux cieus se lève en reine ;  
dans l'île prochaine  
ah ! viens t'asseoir.

Au bord solitaire  
où tout est mystère  
du ciel sur la terre  
l'amour descend le soir.

Ma barque captive  
t'attend vers la rive.  
Arrive, arrive, arrive  
Ah! écoute plaintive  
la voix de ton amant.

die Sonne bricht durch in ihrem Glanz.  
Einen Regenbogen bescherte uns  
das Gebet der Liebe.  
Am Ufer angekommen, will ich  
meine Schöne tausendmal küssen.  
Sie wird für immer der wahre Stern sein  
für ihren treuen Seemann.  
Seemann, ans Land,  
es lebe das Meer.

### **Gewitter und schönes Wetter**

Auf den unbeständigen Wogen  
segeln wir mit Mut;  
nach einem Gewitter  
wird schönes Wetter kommen.

Lass uns segeln, lass uns segeln:  
nach dem Gewitter  
wird schönes Wetter kommen.

Freunde, seht den sternenlosen Himmel,  
und in den Lüften braust der Nordwind.  
Wir müssen unsere leichten Ruder packen  
und unsere nutzlosen Segel streichen.

Ha! Was stören uns die Schreie des Sturms  
und diese Sturzbäche in der aufgewühlten Luft?  
Am anderen Ufer erwartet man uns,  
Mut Freunde, nichts soll uns aufhalten.

Ebenso wie wir, sind all die  
Todfeinde des Kummers zu beneiden,  
die unser frohes Lied  
auf ihrem Lebensweg nachsingen.

### **Abendgesang**

Der klare Mond  
steigt am Himmel majestätisch auf.  
Oh! Komm und setz dich  
auf der nahen Insel.

Am einsamen Gestade,  
wo alles ein Geheimnis ist,  
steigt am Abend die Liebe  
vom Himmel auf die Erde hinab.

Mein Boot, das dich entführt  
erwartet dich nah am Ufer.  
....Komm her, komm her, komm her.  
Oh! Hör die klagende Stimme  
deines Geliebten.

## Le Lazzarone. Chansonette de Cabaret

Au bord des flots d'azur  
que le Vésuve au loin couronne,  
dormir sous un ciel pur,  
c'est le bonheur di Lazzarone.  
À d'autres les ennuis,  
le vain prestige de la Gloire.  
Dans ce divin pays  
il vaut bien mieux manger et boire.

Doux ciel napolitain,  
que le zéphyr caresse,  
chez toi, quel beau destin:  
l'amour, la joie et la paresse.  
Pour tous que beau destin  
se divertir soir et matin.

Aux chants des barcaroles  
mêlons les farandoles,  
baisers, amours frivoles,  
charmez ce doux loisir.  
Nos cœurs n'ont plus qu'un seul désir:  
À nous toujours le vrai plaisir.  
Naples, il faut te chérir,  
Naples, te voir et mourir.

Zampognes et pipeaux,  
courons danser sous la tonnelle,  
et rire aux gais propos  
de notre ami Polichinelle.  
À nous l'amour, le jeu,  
et la gaité que Dieu nous donne,  
et puis faisons un vœu  
à Saint Janvier, à la Madone.

Dans ce climat béni,  
la vie est une fête,  
qu'un fin macaroni, festin des Dieux,  
pour nous s'apprête.  
Dans ce climat béni,  
honneur au fin macaroni.

(parle en se léchant les lèvres)  
Oh jus! oh fromage! Climat béni!  
Oh tomates! Oh macaroni! Climat béni!

## Der Lebenskünstler. Kneipenlied

Am Ufer der blauen Wogen,  
die der Vesuv in der Ferne krönt,  
unter dem klaren Himmel zu schlafen,  
ist das Glück des Lazzarone.  
Den anderen die Sorgen,  
das nichtige Ansehen des Ruhms.  
In diesem göttlichen Land  
Ist's viel besser zu essen und zu trinken.

Sanfter Himmel von Neapel,  
von leichtem Wind gestreichelt,  
welch schönes Schicksal bei dir:  
Liebe, Freude und Faulenzerei.  
Welch schönes Geschick für uns alle,  
sich Tag und Nacht zu vergnügen.

Zu den Melodien der Barkarolen  
mischen wir unsere Farandolen<sup>1</sup>.  
Küsse, unbeschwerte Liebe,  
verzaubert diese heitere Muße.  
Unsere Herzen haben nur noch einen Wunsch:  
Für uns immer nur das wahre Vergnügen!  
Neapel, man muss dich lieben,  
Neapel sehen und sterben!

Zampogne<sup>2</sup> und Schalmeien  
lasst uns zum Tanze springen,  
und über die flotten Sprüche lachen  
von unserem Freund Pulcinella.  
Uns die Liebe, das Spiel  
und die Heiterkeit, die Gott uns gibt.  
Und dann ein Gelübde  
an San Gennaro<sup>3</sup> und die Madonna.

In diesem gesegneten Land  
ist das Leben ein Fest,  
wenn die feinen Makkaroni,  
Göttergaben gleich, gerichtet werden.  
In diesem gesegneten Land  
Ehre den feinen Makkaroni!

(spricht, sich die Lippen leckend)  
Oh Sauce! Oh Käse! Gesegnetes Land!  
Oh Tomaten! Oh Makkaroni! Gesegnetes Land!

1) Reigentanz 2) dudelsackähnliches Volksinstrument 3) Stadtheiliger von Neapel

### **La Veuve andalouse**

Toi pour jamais maudit de tous,  
toi si terrible en ton courroux,  
sombre océan, tes flots jaloux  
me rendront-ils mon tendre époux ?

Oh langueur mortelle  
pour mon cœur fidèle...  
Ah, celui que j'appelle  
ne vient pas, hélas, non.

Grand Dieu ! de mes alarmes  
calme donc la rigueur.  
Seigneur, tu vois mes larmes,  
grâce, grâce pour ma douleur.

N'est-ce pas le refrain  
favori du marin ?...  
Ah, l'espoir était vain,  
l'écho dort au loin,  
l'excès du chagrin  
m'accable enfin.

Oh langueur mortelle...

Le désespoir m'opresse,  
toi, toi que je caresse,  
je ne sais chanter près de toi.  
J'attends en vain ton père,  
et moi, je me désespère,  
mon cœur de mère  
est plein d'effroi :  
ah, le chérubin  
est orphelin.

Oh langueur mortelle...

Toi pour jamais maudit de tous,  
toi si terrible en ton courroux,  
sombre océan, tes flots jaloux  
ont englouti mon tendre époux.

### **La danza**

Già la luna è mezzo al mare,  
mamma mia, si salterà;  
l'ora è bella per danzare,  
chi è in amore non mancherà.

Presto in danza a tondo a tondo,  
donne mie, venite qua,  
un garzon bello e giocondo  
a ciascuna toccherà.

### **Die andalusische Witwe**

Verflucht auf ewig bist du von allen,  
der du so schrecklich bist in deiner Wut,  
finsterer Ozean, werden deine neidischen Wogen  
mir den liebevollen Gatten zurückgeben?

Oh tödliche Wehmut  
für mein treues Herz...  
Ach, jener den ich rufe  
kommt nicht, ach nein.

Großer Gott! Lindere doch die Last  
meiner Ängste.  
Herr, Du siehst meine Tränen,  
übe Gnade mit meinem Schmerz.

Ist das nicht  
das Lieblingslied der Matrosen?...  
Ach, die Hoffnung war vergebens,  
das Echo ist eingeschlafen,  
das Übermaß an Kummer  
drückt mich schließlich nieder.

Oh tödliche Wehmut...

Die Verzweiflung drückt mich nieder,  
du, den ich liebe,  
ich kann nicht bei dir singen.  
Vergebens warte ich auf deinen Vater,  
und ich, ich bin am verzweifeln,  
mein Mutterherz  
ist voll Entsetzen :  
ach, mein Engelkindchen  
ist ein Waisenkind.

Oh tödliche Wehmut....

Verflucht auf ewig bist du von allen,  
der du so schrecklich bist in deiner Wut,  
finsterer Ozean, deine neidischen Wogen  
haben meinen liebevollen Gatten verschlungen.

### **Der Tanz**

Schon glänzt der Mond im Meer,  
Mamma mia, es geht zum Tanz.  
Schön ist die Stunde zum Tanzen,  
wer verliebt ist, wird nicht fehlen.

Rasch zum Tanze in der Runde,  
kommt her ihr Mädchen,  
ein hübscher froher Bursche  
wird jeder von euch zu Teil.

Finché in ciel brilla una stella  
e la luna splenderà,  
il più bel con la più bella  
tutta notte danzerà.

Frinche, frinche, mamma mia, si salterà.  
la la ra la la ra, la la ra la la ra.

Salta, salta, gira, gira,  
ogni coppia a cerchio va,  
già s'avanza si ritira,  
e all'assalto tornerà.

Serra, serra colla bionda,  
colla bruna va qua e là,  
colla rossa va a seconda,  
colla smorta fermo sta.

Viva il ballo a tondo a tondo,  
sono un re, sono un bascià,  
è il più bel piacer del mondo,  
la più cara voluttà.

### **La gita in gondola**

Voli l'agile barchetta,  
voga, voga o marinar.  
Or ch'Elvira mia diletta  
a me in braccio sfida il mar.  
Brilla in calma la laguna,  
una vela non appar,  
pallidetta è in ciel la luna,  
tutto invita a sospirar.  
Voga, voga, marinar...

Se ad un bacio amor t'invita,  
non temer, mio bel tesor,  
tu saprai che sia la vita  
sol nel bacio dell'amor.  
Ma già un zeffiro sereno  
dolce, dolce ondeggia il mar.  
Vieni, Elvira, a questo seno,  
vieni, e apprendi a palpitar.  
Voga, voga, marinar...

Solange am Himmel ein Stern steht  
und der Mond noch scheint,  
wird der Schönste mit der Schönsten  
die ganze Nacht durchtanzen.

Fröhlich, Mamma mia, es geht zum Tanz.  
la la ra la la ra, la la ra la la ra.

Springe, springe, dreh dich, dreh dich.  
Jedes Paar geht in den Reigen,  
schreitet vor und tritt zurück  
und geht wieder zum Angriff über.

Die Blonde drückt er an sich,  
mit der Braunen geht er hin und her,  
mit der Roten je nach dem,  
und mit der Blassen steht er nur da.

Es lebe der Ball ganz und gar,  
ich bin ein König und Pascha;  
es ist das größte Vergnügen der Welt,  
die allerschönste Wonne.

### **Die Gondelfahrt**

Fliege, leichte Barke,  
rudere, rudere oh Seemann.  
Jetzt, da sich meine geliebte Elvira  
in meinen Armen aufs Meer wagt,  
soll die Lagune in Ruhe glänzen,  
kein Wölkchen soll erscheinen.  
Schwach zeigt sich der Mond am Himmel,  
alles lädt zum Seufzen ein.  
Rudere, rudere oh Seemann.

Wenn zum Kuss dich die Liebe bittet,  
zittre nicht, mein lieber Schatz;  
Du wirst erfahren, dass das Leben  
sich nur im Liebeskuss offenbart.  
Schon kräuselt ein heiteres Lüftchen  
zärtlich-sanft das Meer.  
Komm, Elvira, an diese Brust  
und lerne das Herzklopfen.  
Rudere, rudere oh Seemann.

## La regata veneziana

Voga, o Tonio, benedeto,  
voga, voga, arranca, arranca:  
Beppe el suda, el batte l'anca,  
poverazzo, el no pò più.  
Tonio, voga, voga sù.

Caro Beppe el me veccieto,  
no straccarte col to remo;  
za ghe semo, za ghe semo,  
spinze, daghe, voga più.  
Beppe voga, voga, sù.

Ziel pietoso, una novizza,  
c'ha el so ben nella regada,  
fala, o ziello, consolada,  
no la fe stentar de più.  
Tonio, voga, voga sù.

## Der Ruderwettstreit zu Venedig

Rudere, oh Tonio, du Glückspilz,  
Rudere, rudere, reiß dich am Riemen.  
Beppe schwitzt und stößt aus der Hüfte,  
der Arme, er kann nicht mehr.  
Tonio, rudere, rudere zu.

Lieber Beppe, mein guter Alter,  
werde nicht müde beim Rudern,  
es ist schon fast geschafft,  
stoße, gib ihm, rudere immerzu.  
Beppe, rudere, rudere zu.

Gütiger Himmel, eine Frischverliebte,  
die ihren Schatz im Ruderstreit hat,  
beruhige sie, o Himmel,  
lass sie nicht länger leiden.  
Tonio, rudere, rudere zu.